



reserviert, auf die Hochzeitsgesellschaft. Aber sie sind noch warm von denen, die nur Minuten vorher auf ihnen gesessen haben, — Zwangsgestellte, obdachlos Aufgegriffene oder Zeugen. Nur durch ihre Namen oder Papiere, falls sie solche besitzen, unterscheiden sie sich von jenen; der Fuseldunst, die frechen oder drohenden Mienen der Männer aber bleiben die gleichen oder die herausfordernden Blicke, die gemeinen Worte der Dirnen. „Da werden Weiber zu Hyänen“ ...

Zunächst werden die Papiere gefordert, wer sich ausweisen kann,

kann gehen. Vorher aber wird über jeden einzelnen Auskunft durch Fernsprecher beim Polizeipräsidium eingeholt, ob ein Steckbrief gegen ihn vorliegt. Irgendeiner spielt den ‚Wilden Mann‘; — aber als Handschellen klirren, beruhigt er sich überraschend schnell. „Wer hat geschossen?“ Immer wieder widersprechen sich die Aussagen und die Beschuldigungen. Ein rascher Griff eines Beamten nach der Tasche eines Individuums, — ein Revolver — und mit einem zweiten Griff ist er entladen — drei scharfe Patronen — zwei fehlen bereits im Rahmen. — „Achtung!“ — ein Polizeimajor hat auf dem Inspektionsgang die Wache betreten. Vom Oberwachtmeister wird ihm gemeldet. Wieder drängt ein Schub Menschen herein; von einer Streife mitgebrachte Obdachlose, aus Heuwagen, von dunklen Bänken, Häusernischen Aufgesammelte.

Ein weiterer Raum, die Kriminalabteilung. Hierher werden die Eingebachten geführt, denen bereits eine strafbare Handlung nachgewiesen ist; — Diebstahl, Schießerei, Einbruch. Fast gemütlich sieht es aus. Die Beamten in Zivil, auf den Tischen Blumentöpfe. „Handtasche auspacken,